


BERICHTEN SIE ÜBER IHR SPORTEVENT

■ Sie sind in Ihrem Verein für die Pressearbeit zuständig? Dann werden Sie jetzt Regionaut und berichten Sie von Ihren sportlichen Ereignissen: www.meinbezirk.at

Wieder Stockerlplatz für Brunner

■ TUX. Stephanie Brunner setzte am vergangenen Wochenende ihre Erfolgsserie im Ski-EC fort und gewann den ersten Riesentorlauf in Borovets und fuhr einen Tag später beim zweiten Rennen auf Platz drei.

1637551



Der weißrussische Nationalspieler Anton Prakapenia erzielte sechs Tore.

Foto: Handball

Handball Tirol gewinnt in Linz

■ LINZ (wk). Sparkasse Schwaz Handball Tirol eilt dem Viertelfinale in der Handball Liga Austria mit großen Schritten entgegen. In Runde zwei der Unteren Playoffs siegte der Tabellenführer am vergangenen Samstag hochverdient mit 23:26 in Linz. Die Tiroler brauchten zwar eine Anlaufphase, waren aber spätestens nach einer Viertelstunde voll im Geschehen und drehten einen Rückstand zur 9:13-Halbzeitführung. In der zweiten Spielhälfte ließ sich die Mannschaft von Trainer Raul Alonso nicht aus dem Takt bringen und spielte das Match souverän herunter. Topscorer der Silberstädter war der weißrussische Nationalspieler Anton Prakapenia (Foto) mit sechs Toren.

1637519

Die WSG Wattens gewinnt Test in Anif

■ WATTENS. Die WSG Swarovski Wattens hat das Testspiel gegen den Ligakonkurrenten USK Anif mit 3:1 gewonnen. Simon Zangerl (2) und Benjamin Pranter waren die Torschützen für die Silberberger-Elf.

1637489

Aschenwald als ÖSV-Adler sehr erfolgreich

Mit dem 20-jährigen Philipp Aschenwald aus Ramsau steht wieder ein Zillertaler im Kader des Weltcupteams.

■ MAYRHOFEN (wk). BB-Sportredakteur Werner Klammer traf den Erfolgsadler kürzlich zum Interview und sprach mit ihm über seine Ausbildung, Erfolge und Ziele.

BB: Wie war Ihr sportlicher Werdegang?

Aschenwald: Mit sieben Jahren habe ich als Nordischer Kombinierer beim SC Mayrhofen begonnen. Trainiert wurde ich von meinem Vater Hansjörg Aschenwald. Ab meiner Aufnahme in das Skigymnasium in Stams habe ich mich dann voll auf das Spezialspringen konzentriert. Über die regionalen Springen, den Alpencup und den Continentalcup habe

ich mich dann für Einsätze im Weltcupteam empfohlen.

BB: Wie sieht Ihr Alltag aus?

Aschenwald: Seit ich nicht mehr auf dem Skigymnasium bin, wohne ich in Wattens und trainiere im Landessportcenter in Innsbruck. Wir arbeiten dort sehr intensiv und täglich in den Bereichen Sprung, Kraft und Schnellkraft. An den Wochenenden haben wir dann die Wettkämpfe.

BB: Bei den Springen in Bischofshofen, Zakopane und Sapporo konnten Sie Ihre ersten Weltcuppunkte sammeln. War das für Sie selbst überraschend?

Aschenwald: Nach meinen Leistungen im Sommer wusste ich, dass ich es drauf habe. Am Bergisel habe ich mich selbst noch zu sehr unter Druck gesetzt und die Qualifikation nicht geschafft. In Bischofsho-

fen hatte ich dann die notwendige Lockerheit und konnte als Lucky Loser den zweiten Durchgang erreichen und meine ersten Weltcuppunkte sammeln. Ein besonderes Erlebnis war das Springen in Zakopane, wo nicht weniger als 40000 Zuschauer für eine tolle Stimmung sorgten und ich Platz 22 belegte.

BB: Welche Ziele haben Sie?

Aschenwald: Ich will ein Teil der Nationalmannschaft werden und erhoffe mir, möglichst oft im Weltcup an den Start gehen zu dürfen. Außerdem würde ich gerne nochmal Ski fliegen. Mit einer Weite von 216 Metern konnte ich zuletzt am Kulm einen sehr guten ersten Trainingsprung zeigen. Vielleicht klappt es noch diese Saison, denn das letzte Weltcupspringen wird auf der Skiflugschanze in Planica durchgeführt.

1637199



BB-Sportredakteur Werner Klammer im Interview mit Sprungtalent Philipp Aschenwald

Foto: Walpott